Einladung

Die Bundeskammer der ZiviltechnikerInnen lädt zu folgender Veranstaltung:

Stadtklima – Wie kühlen wir die Stadt der Zukunft?

Podiumsdiskussion des Ausschusses Nachhaltiges Bauen

Ort: **Erste Bank Campus**
Am Belvedere 1, 1100 Wien*

Datum: **Do, 1. Juni 2017 | 19:00**

Live-Übertragung der Veranstaltung **hier**

Der Klimawandel und seine Folgen für unseren Lebensraum sind Realität. Die spürbaren Auswirkungen stehen jedoch erst am Beginn, für die nächsten Jahrzehnte sind drastische Folgen absehbar. So ist etwa zu erwarten, dass in Berlin am Ende dieses Jahrhunderts ein Klima wie in Toulouse vorherrschen wird. Auch die BewohnerInnen Österreichs werden den Klimawandel immer stärker zu spüren bekommen und insbesondere verdichtete Stadtgebiete sind stark von der Erhitzung bedroht. Dabei wurden diese nicht für ein derartiges Klima geplant und erbaut, wie es etwa in Toulouse der Fall ist.

Im Rahmen der Pariser Klimakonferenz im Jahr 2015 wurde beschlossen, die globale Erwärmung möglichst deutlich unter 2° C zu begrenzen. Sollte es allerdings nicht gelingen, die Beschlüsse umzusetzen, würde die globale Mitteltemperatur bis zum Jahr 2100 um 2° C bis 6° C ansteigen. Bereits heute wird der Temperaturanstieg vielerorts zum Problem. Die städtisch dichte Bebauung ist in diesem Kontext einerseits begrüßenswert, um mit Wachstum klimafreundlich umzugehen. Andererseits wird der Luftaustausch dadurch erschwert und versiegelte Flächen verhindern Verdunstung sowie die damit in Verbindung stehende Abkühlung. Gleichzeitig heizen sich Gebäude durch ihre hohe Speichermasse auf.

An diesem Punkt sind die Bedeutung des Freiraums sowie die Herstellung eines angenehmen Mikroklimas durch gezielte Planung von Bedeutung. Grünzüge sind stets Teil der Wiener Stadtplanung gewesen. Die Verdunstungsleistung der Pflanzen führt zur Abkühlung, durch deren Filterfunktion sowie die Photosynthese wird außerdem die städtische Luftqualität erhöht und in weiterer Folge eine CO_2-Senkung erreicht.

Es stellt sich nun die Frage, inwieweit die Gestaltung von Freiräumen und die Begrünung von Bauwerken vorangetrieben werden müssen, um das Stadtklima merklich zu beeinflussen. Wie muss das Verhältnis von begrünten Flächen zu gebauter Masse aussehen, um klimatischen Entwicklungen zu begegnen? Aber auch Kontroversen sind zu hinterfragen; gerade im Bereich der Bauwerksbegrünung lassen KritikerInnen nicht lange auf sich warten.

Aus diesem Anlass lädt der Ausschuss Nachhaltiges Bauen der Kammer der ZiviltechnikerInnen am 1. Juni 2017 zum nächsten Podiumsgespräch mit ExpertInnen sowie VertreterInnen aus der Planungspraxis ein. Es soll einerseits ergründet werden, welche Klimaprognosen sich für Österreich und die Stadt Wien ziehen lassen. Andererseits soll darauf eingegangen werden, welchen Beitrag die Freiraumgestaltung sowie bepflanzte Gebäudehüllen zum Erhalt der urbanen Lebensqualität leisten können. Prognosen, Potenziale der ökologischen Stadtentwicklung sowie mögliche Kontroversen sind Teil der kommenden Diskussionsveranstaltung.

*Anfahrtsplan: www.erstebank.at/campusplan

zt:

Mit freundlicher Unterstützung der ERSTE BANK

Stadtklima – Wie kühlen wir die Stadt der Zukunft?

Podiumsdiskussion des Ausschusses Nachhaltiges Bauen

Am Podium

Vera Enzi
Verbandssprecherin, Verband für Bauwerksbegrünung

Erik Meinharter
Landschaftsplaner, PlanSinn Planung & Kommunikation GmbH

Jürgen Preiss
Wiener Umweltschutzabteilung – MA 22 Bereich Räumliche Entwicklung

Maja Zuvela-Aloise
Expertin für Meteorologie & Klimatologie, Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik ZAMG

Stephanie Drlik
Moderation

Information

Bundeskammer der ZiviltechnikerInnen
Christine Lohwasser
T: +43 (0) 1 505 58 07-58
F: +43 (0) 1 505 32 11
E: christine.lohwasser@arching.at

Anmeldung erforderlich unter: **www.arching.at/podiumsdiskussion**

Der Eintritt ist frei, nach der Veranstaltung laden wir zum Get-together.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und stehen Ihnen gerne für Rückfragen zur Verfügung.

Foto: Stockphoto

zt:

Mit freundlicher Unterstützung der ERSTE BANK